

Zeitschrift: Pädagogischer Beobachter : Wochenblatt für Erziehung und Unterricht
Herausgeber: Konsortium der Zürcherischen Lehrerschaft
Band: 3 (1877)
Heft: 38

Vereinsnachrichten: Warnung

Autor: F.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

3—5 Uhr: Praktische Vorführungen:

1. Knabenturnen in der neuen Turnhalle an der Theaterstrasse.
2. Mädchenturnen im Saale der Sekundarschule daselbst.
- 7—10 Uhr: Verhandlungen im Café Bijon:
1. Vereinsangelegenheiten (Aufnahme neuer Mitglieder etc.)
2. Diskussion über die praktischen Vorführungen.
3. Referat über Turnliteratur. (Von Dr. Hotz.)

Nachher: Freie Geselligkeit.

Sonntag, 30. Sept. 8—12 Uhr: Hauptverhandlungen zu Safran.

a) Ueber den Werth der Ordnungs- und Freiübungen in Beziehung auf die körperliche Entwicklung der Jugend. (Ref.: W. Jenny.)

b. Bemerkungen über Missstände unsers gegenwärtigen Schulturnens. (Referent: Fr. Iselin.)

12 1/2 Uhr: Gemeinschaftliches Mittagessen zu Safran. Nachher event. Spaziergang. (Aus der Schweiz. Turnztg.)

Zur gefälligen Beachtung.

Nichtabonnenten des «Päd. Beob.», denen der Besitz vorliegender Nummer erwünscht ist, erhalten dieselbe gegen Einsendung von 20 Cts. in Briefmarken franko zugeschickt von der

Exped. des «Päd. Beob.»

Warnung.

(Einges.) Die Lehrerschaft wird gegenwärtig von einem Schwindler, der Fleckenseife zum Verkaufe anbietet, auf feine Art betrogen. Derselbe zeigt in einem Büchlein eine Menge Unterschriften, welche bestätigen, dass auf vorgeführtes gelungenes Experiment die Waare gekauft worden sei und zwar gewöhnlich 3 Stück für 5 Fr. Der Schwindler macht alsdann seine Angaben dadurch glaubwürdig, dass er vermittelst eines Seifenstückes Dinten-, Fett- und Rostflecken beseitigt. Die Stücke jedoch, die man hierauf kauft, sind gänzlich unbrauchbar.

Der Raubritter scheint es namentlich auf die Geistlichen, Schneideckermeister und Lehrer abgesehen zu haben. In unserm Kanton hat er schon mehrere unserer Collegen betrogen, was die offenbar ächten Unterschriften bezeugen.

(F., Lehrer.)

Redaktionskommission:

Schneebeli, Lehrer, in Zürich; Utzinger, Sekundar-Lehrer, in Neumünster; Schönenberger, Lehrer, in Unterstrass.

Methodisch geordnete Schreibvorlagen

in 24 Blättern

nebst einem Anhange für Rondeschrift.

Im Auftrage der Tit. Erziehungsdirektion für die Mittelschulen Basels ausgeführt von H. Baumgartner-Schlatter, Schreiblehrer.

Einzelns 80 Ct. franko. Bei grösseren Partien entsprechende Ermässigung.

Vicariatsstelle

für das Wintersemester 77/78.

Gesucht für einen zürcherischen Sekundarlehrer auf dem Lande ein tüchtiger Vicar. Monatliche Besoldung 120 Fr. Bewerber um diese Stelle sind ersucht, ihre Anmeldungen bis zum 30. Sept. a. c. unter Chiffre S. P. an die Exped. ds. Bl. einzusenden.

Sekundarlehrerstelle in Metmenstetten.

An der Sekundarschule Metmenstetten ist auf Anfang Wintermonat eine Lehrerstelle definitiv zu besetzen und wird hiemit zu freier Bewerbung ausgeschrieben.

Jahresbesoldung Fr. 2000. Eine weitere Gehaltszulage steht bei befriedigenden Leistungen in Aussicht. Dazu freie Wohnung, Garten, Pflanzland und Holzentschädigung. Kenntniss des Englischen ist erwünscht, dessen Unterricht extra besoldet wird.

Bewerber um diese Stelle haben ihre schriftliche Anmeldung mit Beilegung von Zeugnissen über ihre Lehrthätigkeit dem Präsidenten der Sekundarschulpflege, Herrn Pfr. Esslinger in Obfelden, einzusenden, Anmeldeungsfrist bis 25. Herbstmonat.

Metmenstetten, 7. Sept. 1877.

Die Sekundarschulpflege.

Beste, steinfreie Schulkreide,

künstlich bereitete in Kistchen von circa 2 Kilogr. à 1 Fr. per K.; umwickelte in Schachteln von 2 Dutzend à 60 Cts.; farbige Kreide, blau, roth, gelb, umwickelte dreizöllige Stücke per Dutzend à 60 Cts.; kürzere, nicht umwickelte, per 1/2 Kilogr. 80 Cts., empfiehlt bestens.

Weiss, Lehrer in Winterthur.

N.B. Da ein Kistchen so viel Porto kostet, als zwei resp. 1—5 Kilo 70 Cts kosten, so ist es im Interesse meiner geehrt. Abnehmer, dass sie zwei Kistchen bestellen.

Lehrerverein Zürich und Umgebung.

Versammlung Samstag den 22. Sept. Nachmittags 3 Uhr auf der Bürgliterrasse.

Traktanden:

Vortrag von Hrn. FRITSCHI in Enge über Diesterweg.

Auch Nichtmitglieder sind herzlich willkommen.

Ausschreibung von Stipendien und Freiplätzen.

1. Ein noch verfügbarer Rest des Kredites für Stipendien an Studirende der Kantonalen Lehranstalten wird zur Bewerbung ausgeschrieben mit dem Beifügen, dass gleichzeitig an der philosophischen Fakultät, an der Kantonsschule und an der Thierarzneischule noch einige Freiplätze disponibel sind.

2. Für wissenschaftlich und pädagogisch vorggebildete Jünglinge, die sich durch den Besuch der Lehramtsschule zu Sekundarlehrern ausbilden wollen, wird der verfügbare Rest des Stipendienkredites zur Bewerbung ausgeschrieben.

3. Anmeldungen für solche Stipendien und Freiplätze sind mit Beilegung der erforderlichen Zeugnisse bis spätestens den 15. Oktober 1. J. der Erziehungsdirektion einzureichen.
Zürich, den 20. September 1877.

Der Sekretär der Erziehungsdirektion:
C. Grob.

Im Verlags-Magazin in Zürich ist soeben erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Der alte und der neue Glaube im Judenthum.

Kritische Streiflichter über die Religion Israels nach rabbinischer Auffassung

von

Dr. William Rubens.

Preis Fr. 1. 50.

Das Buch hat für das Judenthum die Bedeutung, welche das «Leben Jesu» von Straus für das Christenthum hatte. Es lässt sämmtliche jüdischen Observanzen, Ceremonien und Institutionen, welche in der Gegenwart noch bestehen, Revue passiren, gibt in populärer, mit derber Satyre gewürzter Sprache eine plastische Charakteristik derselben, weist ihren Ursprung nach und zeigt, auf Grund umfassender Kenntniss der rabbinischen Literatur, dass sämmtliche dem Judenthum eigenthümlichen Observanzen zum grössten Theil auf die falsche und verkehrte Interpretation des Talmud und der Rabbiner zurückzuführen und dass auch die wahrhaft biblischen für die Gegenwart hinfällig sind; dass der Grundgedanke der mosaisch-prophetischen Religion nichts anderes ist als Humanismus.

Vögelin, G. Meyer von Knonau und G. von Wyss. Historisch-geographischer Atlas der Schweiz in 15 Blatt in quer Folio Format. Cart. Preis für Schulen Fr. 10. Verlag von F. Schulthess in Zürich, vorrätig in allen Buchhandlungen.

Im Verlage von Ernst Homann in Kiel erschien soeben:
Buttel P., Dr., Raumlehre für die Volksschule, Mittelschule und Fortbildungsschule. 8. VIII. und 131 S. mit 143 Figuren. Geb. Fr. 1. 60.